

Heimweh.



Der gefräßige Struwwel- hannes.

Ist es denn
wirklich noch
ein Wunder,
Wenn Hannes
hier wird
immer runder
Von dem gar
zu vielen
Essen?
Kaum ist er
noch auszu-
messen.



Alle Leute bleiben stehen,
Läßt sich nur der Dickmaß sehen;
Doch ihn störte nicht das Necken,
Ließ sich's ruhig weiter schmecken.
Alle Schüsseln leer er kratzte,
Bis er eines Tags zerplatzte.

Ja, mit deutlichem Gefnacke
Platzten Hose,
West' und
Jac



[Fürth: Löwensohn, um 1925]

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. M.

Grade wie beim Lumpenmann
 Hingen rings die Fexen dran.
 In Jahrmarktsbuden sah
 man dann
 Den zerplakten Hannes
 an.
 Die Menschen standen
 staunend da;
 So etwas noch keiner
 sah.





Der schmutzige Struwelhannes.

Wenn Struwelhans
den Waschtopf sah,
Gleich war dann ein
Heulen da;
Gerad, als tāt' am
Spieß er stecken,
Sprang er gleich in
alle Ecken,

Schrie ganz laut: „Laßt
mich in Ruh'!“

Warum denn waschen
und wozu?

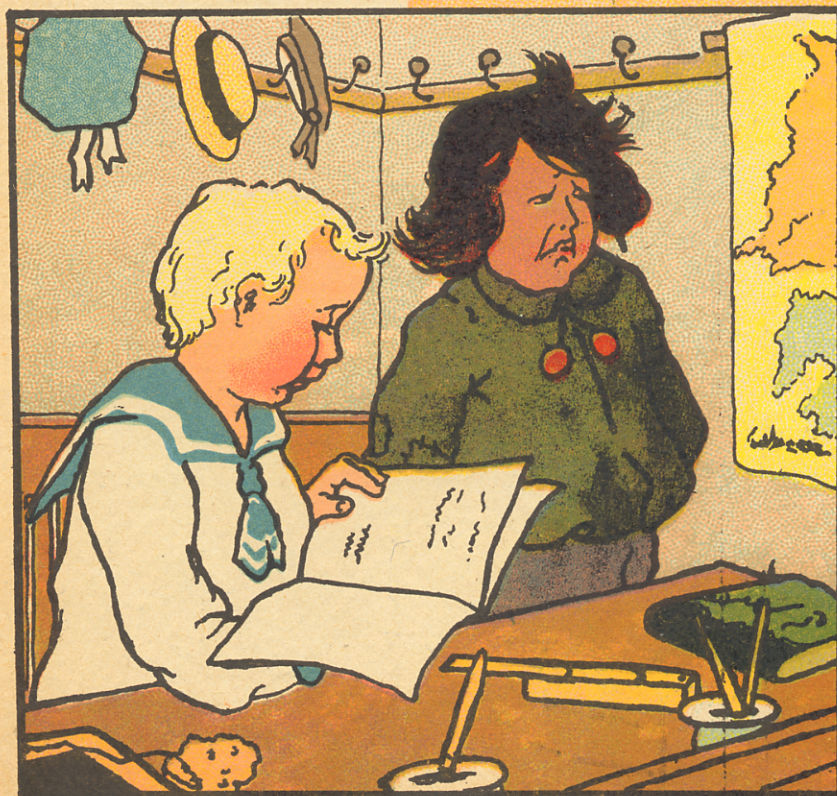
Warum wollt Ihr das
Haar mir stutzen,
Meine fingernägel
puzen?“

Kommt' es da ein
Wunder sein,
Daß lachend fingen
an zu schrein
Die Leute auf den
Straßen dann:
„Seht, da kommt
Struwelhannes an!“



Struwel- hannes in der Schule.

Hier kann man nun
mal wirklich sehn
Den Hannes in die
Schule gehn.
Tritt er nur zur
Türe 'raus,
Gleich reißen Hund
und Kaze aus.
Und seine Bücher
sind voll Klecks!
In jedem Fach hat
er 'ne Sechs.



Da lob' ich mir
den Fridolin!
Wie ist er sauber,
seht nur hin!
Hefte, Bücher
nicht zerschligt,
Drum auf der
ersten Bank er
sitzt.
O Struwel-
hans, sag frank
und frei,
Warum bei dir
die Kleckerei?

Der entführte
Struwel-
hannes.

Eines schönen
Tages war
Hans unbeobachtet
gar.

Der Mond ging
schon am Himmel
auf,

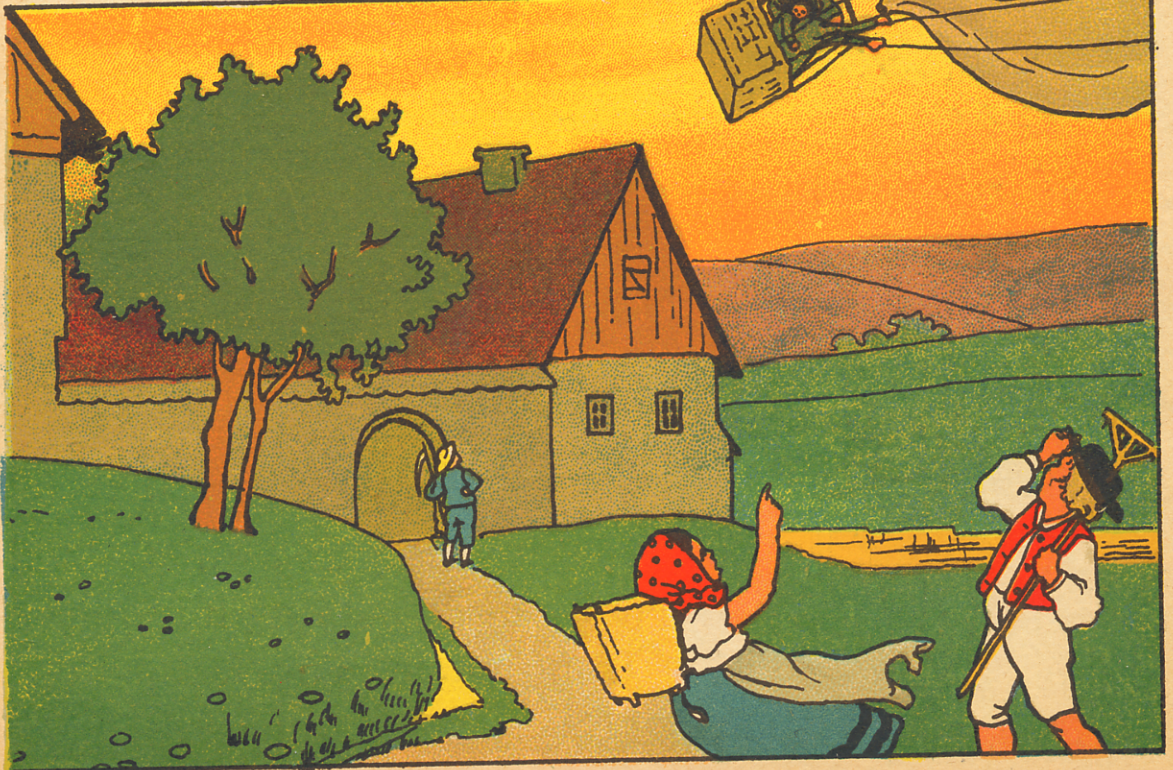
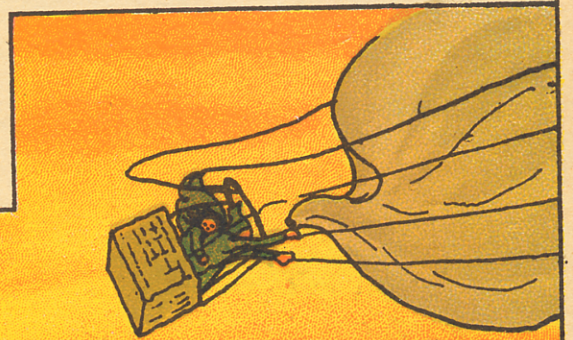
Da wacht der
Struwelhannes
auf,



Zwängt sich durch die Gittertüre,
Krabbelt dann auf allen vieren
Rasch hinaus aufs freie Feld;
Allein steht er auf weiter Welt.
Da kam vom Himmelszelt herunter
Ein Heinzelmann, ganz feck und
munter,



In einem Ballon, riesengroß,
Und flog direkt auf Hannes los.
Der krabbelt in den Korb gar schnell,
Der Heinzelmann packt den Gesell,
Und auf geht's in das Wolkenmeer,
Über Straßen, kreuz und quer;
Über Donner, Regenstrom
Fuhren sie zum Himmelsdom,
Dort sangen Englein still für sich:
„Struwelhannes, befre dich!“



Wie Struwel- hannes gewaschen wurde.



Der Lehrer
frug: „Sag'
mal, du Wicht,
Warum denn
besserst du dich
nicht?“

Da lacht der
Struwelhans:
„Ich — besser?
Ich werd' doch
sicher kein
Professor!“

Was macht er,
wenn die Schule aus?
Er geht nicht
ordentlich nach Haus;



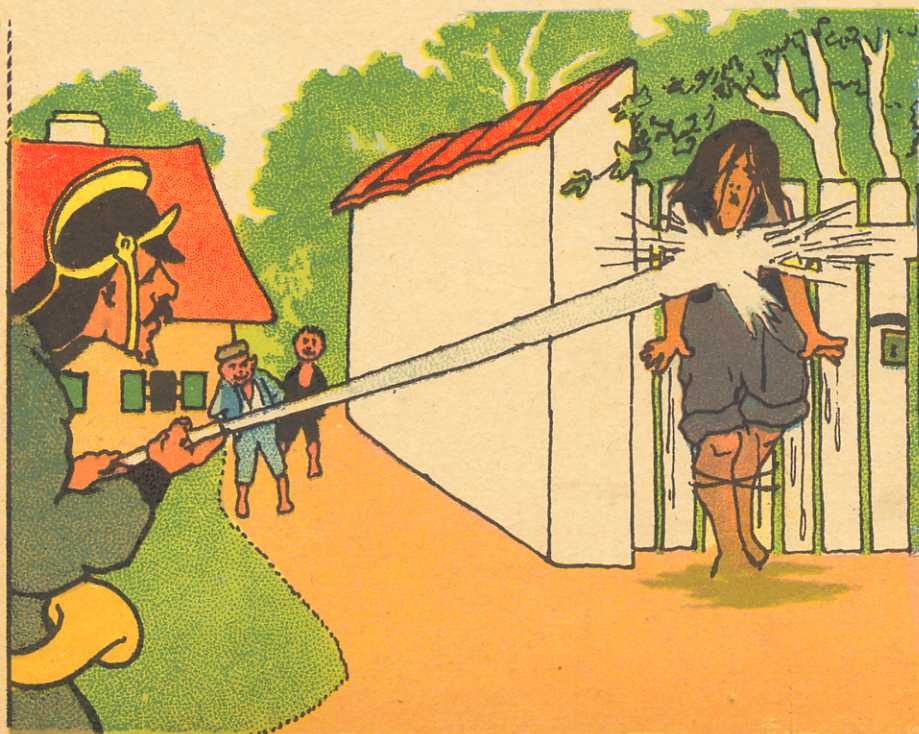
Er trampelt in die größten Pfützen;
Ermahnungen da gar nichts
nützen,

Und die beiden Mädchen
schrein:

„Wie schrecklich, Struw-
welhans zu sein!“

Wild will er auf
die Mädchen zu
Und schimpft: „Du
Lügenschnabel, du!“
Da rutscht er aus
und fällt längs
hin,

Gerade in die
Pfütze 'rin.
Da gab's 'ne große
Schreierei,
Die rief die
Feuerwehr herbei,



Und nun
das
Schlimmste
erst begann;
Rasch kam
der Feuer-
spritzen-
mann,
Und
Hannes,
bis ins
Mark er's
fühlt,
Wird hier
mal richtig
abgespült.

